

ZUHAUSE
M A G A Z I N
2025/26

EICHENHAUS
Schreinerei · Planungsbüro



FRISCHE FOTOPROJEKTE

Unsere Fotografen waren unterwegs. Eine Entdeckertour ab S. 4

20 JAHRE IM EICHENHAUS

Was uns Anfang der 2000er Jahre dazu bewogen hat, etwas Neues zu wagen. S. 2

Auf unserem Bauplatz am Mühlfeld wurde das Spessart-Eichenrundholz angeliefert und direkt vor Ort mit einem mobilen Sägewerk zugeschnitten und aufgerichtet.



Schreinerei · Planungsbüro

rechts: Karl Obremski & Toni Werner (von links) kurz vor Heiligabend 2004, nach der Fertigstellung der großen Treppe vom Eingang zu den Büros.
Ganz rechts: Das Baubild zeigt den Unterschied zu herkömmlicher Bauweise deutlich.



AUF DEM WEG

Die 2000er: Die Presse zu Gast in Laufach

Vorstandsmitglied Harald Robben im Interview mit dem Bayerischen Fernsehen. Es bestand großes Interesse an dem ersten mittelständischen Handwerksunternehmen Deutschlands, das sich in eine Aktiengesellschaft umstrukturierte. Weitere Besucher waren das ZDF und das Wirtschaftsmagazin brand eins.

Seit 2007: Wissensaustausch im Eichenhaus

Das Eichenhaus ist seit seiner Entstehung ein Ort der Begegnung und des Austauschs. In über einem Jahrzehnt hat sich beispielsweise die hausinterne „Fortbildung zum Raumgestalter“ einen festen Namen in der deutschen Schreiner- und Tischlerszene gemacht. Genau wie hunderte Absolvent*Innen haben wir durch Kurse wie diese viel Inspiration und Motivation für unser tägliches Wirken gewonnen. Immer voll ausgebucht sind auch unsere VHS-Werkstattkurse, bei denen mit Hingabe tolle Werkstücke entstehen.



2012: Neubau: Erweiterung der Schreinerei

Nach wenigen Jahren wurde klar: Der Platz reicht nicht mehr aus. Um Raum für Wachstum und neue Möglichkeiten zu schaffen, entstand ein ambitioniertes Konzept für einen modernen Neubau auf der grünen Wiese. Mit 1.600 qm Fläche für Fertigung und Büroräume setzen wir auf eine zukunftsfähige Infrastruktur. Gleichzeitig erhielt die frühere Werkstatt eine neue Bestimmung: Sie wird Ausstellung und Erweiterung der Montageabteilung.



2016: Generationswechsel nach 30 Jahren

Im Frühjahr übernahm Christoph Werner den Vorstandsvorsitz von seinem Vater. Die Kernkompetenz Schreinerei mit Planungsbüro wurde stärker in den Vordergrund gestellt. Im Herbst folgte die Umbenennung von Werner AG zu Eichenhaus AG (dies ist zwar nicht das vorrangigste, aber erwähnenswert). In diesem Zuge wurde auch die „Außendarstellung“ im Marketing neu aufgesetzt. Seither erstrahlt auch die Fahrzeugflotte im markanten Rot.



Seit 2022: Modernisierung auf die 1

Die Überarbeitung des Produktionsprozesses mit Erweiterung der Massivholzwerkstatt brachte auch die Anschaffung einer modernen 5-Achs-CNC-Maschine mit sich. Seit 2023 eröffneten sich dank dieser neuen Möglichkeiten in der Produktion. Gleichzeitig gehen unsere Kräfte in die Digitalisierung zur Optimierung unserer Arbeitsprozesse – wichtige Pfeiler für eine zukunftssichere Produktion.



» Ein Zuhause für neue Ideen, Handwerk und Werte

Als wir mit der frisch gegründeten WERNER AG 1998 in großen Schritten dem Abenteuer „selbst gedachtes und selbstgemachtes Zuhause“ entgegen gingen, wusste noch keiner der Aktionäre – die allesamt aus Mitarbeitern, Weggefährten und der Familie bestanden –, welche Bedeutung das Gebäude einmal für das eigene Schaffen haben würde.

Begonnen hat alles 1986, als ich im Ortsteil Hain meine Schreinerei gründete. Aus bescheidenen Anfängen wuchs das Unternehmen, bis wir 1998 den Schritt wagten, die Werner AG zu gründen – als erste handwerkliche Aktiengesellschaft Deutschlands. Ein gewagtes Konzept, aber es gab Kollegen und

ein gesundes Arbeitsumfeld, regionale Materialien, gebaut von lokalen Handwerkern. Dass fast ausschließlich die Spessarteiche zu Einsatz kam, lag auf der Hand – sie steht für unsere Region. Die Architektur wurde von mathematischen Grundsätzen geprägt – Primzahlen und der Goldene Schnitt gaben Struktur und Harmonie vor. Das Gebäude misst 49 auf 21 Meter, und die tragenden Säulen folgen einem klaren Siebener-Raster.

Im Frühjahr 2004 begann die Bauphase mit der Anlieferung von 500 Festmetern Eichenholz. Die Stämme wurden vor Ort gesägt, parallel dazu wurde das Fundament gelegt. Der Innenausbau startete im Herbst. Diese Zeit war legendär und voller toller Geschichten: Mit der „Bauhütte“ aus bunt zusammengewürfelten und engagierten Handwerkern, die fast alle

„Als Bauleiter erlebte ich diese Phase als die anstrengendste und zugleich schönste Zeit meiner Karriere. Unvergessen bleibt ein Abend vor Weihnachten 2004: Nachdem alle Gewerke ihre Arbeit beendet hatten, saßen Karl Obremski und ich noch auf der großen Treppe – jeder mit einem Bier in der Hand – und empfanden beide große Freude und Erleichterung.“

Arbeiten selbst übernahmen, war das Gebäude nach nur fünf Monaten fertig. Im Dezember zogen wir ein – erschöpft und stolz.

Nach einem passenden Namen suchten wir etwas länger: Erst 2006 kam der entscheidende Impuls. „Was ist das hier denn?“, fragte die richtige Person. „Ein Haus aus Eiche!“, war die Antwort. So sollte es also sein.

Heute wird das Eichenhaus von meinem Sohn Christoph geleitet. Das Schaffen seines Teams spiegelt weiterhin gemeinsame Werte wider: handwerkliche Qualität, Nachhaltigkeit und den Mut, neue Wege zu gehen.

TONI WERNER

Elektrotechnik: Heribert Metz; Alles andere: Schreinerei Werner AG, heute Eichenhaus AG
Literatur, Konzepte & Ideen, die uns inspirierten: Agenda 21; Wikipedia; Lexikon der Numerologie und Zahlenmystik; Helmut Werner; Null, unendlich und die wilde 13; Albrecht Beutelspacher; Die Offenbarungen des Johannes; Wikipedia; Goldener Schnitt; Wikipedia

Entwurf: Team unseres Unternehmens; Ausführungsplanung und Genehmigungsplanung: Architekturbüro Albert Franz Laufach; Bauleitung: Toni Werner; Sägewerk am Eichenhaus: Andreas Schmitt; Maurer: Rudolf Schmittner; Laufach; Zimmerer: Franz Keller; Laufach; Dachdecker: Wolfgang Geibel; Aschaffenburg; Heizung / Sanitär: Norbert Kaiser aus Laufach – leider ist Norbert schon verstorben, sein Sohn Markus führt den Betrieb;





Die beiden Küchen unterstreichen den Charakter des Hauses als Mehrparteienwohnhaus und zeigen, wie durchdacht hier geplant wurde.



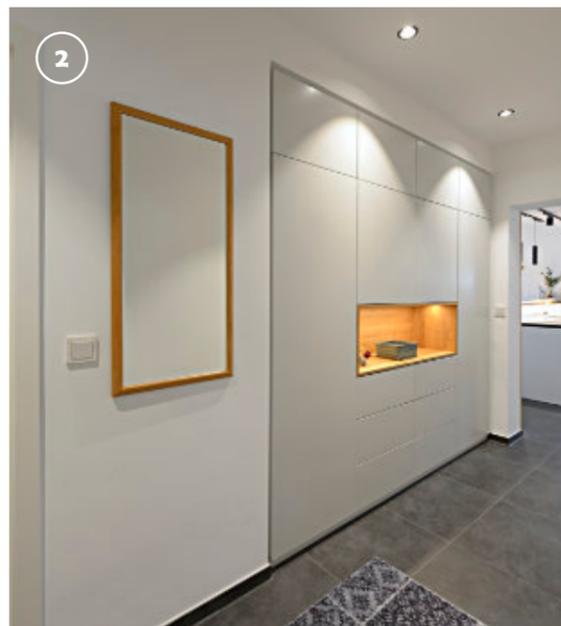
oben: Moderne Küche mit Küchenblock und gemütlicher Theke. unten: neue Falzwerktrappe aus Eiche mit beleuchtetem Wandhandlauf und maßgefertigtem Regal

» Einmal richtig angepackt

Nachhaltigkeit denken wir schon in unserer Produktion. In der Schreinerei und Ausstellung setzen wir auf eine umweltfreundliche Energieversorgung: Holzbricketts aus eigenem Abfallholz, Photovoltaik auf dem Dach und Strom aus nachhaltigen Quellen.

So denken wir auch ganzheitliche Modernisierungsprojekte aus unserer Feder: mit hochwertigen Lösungen, die Natur und Geldbörse langfristig schonen: Statt zwei separate Baustellen zu eröffnen, wurde das Haus mit zwei Wohneinheiten in einem modernisiert – effizient, ressourcenschonend und kostensparend.

Das Ergebnis? Ein durchdachtes Wohnkonzept mit klarer, zeitloser Gestaltung und Materialien: Die verwendeten Massivhölzer stammen aus den umliegenden Wäldern des Spessarts – für kurze Transportwege, regionale Wertschöpfung und Langlebigkeit sowieso. Zurückhaltende Farben wie anthrazit, weiß und grau ergänzen die warmen Holztöne und sorgen für ein zeitlos-zurückhaltendes Gegengewicht.



Die neue Garderobennische bringt zusätzlichen Stauraum und räumt im Wohnungseingang auf.



links: Im Treppenhaus kam eine moderne Wagentreppe aus Eiche, Weißlack und Glasfüllungen zum Einsatz. rechts: Im Zuge des Umbaus wurde der ehemalige Speicher im Dachgeschoss ausgebaut. Hier befindet sich nun ein lichtdurchflutetes Wohnzimmer mit Balkon.

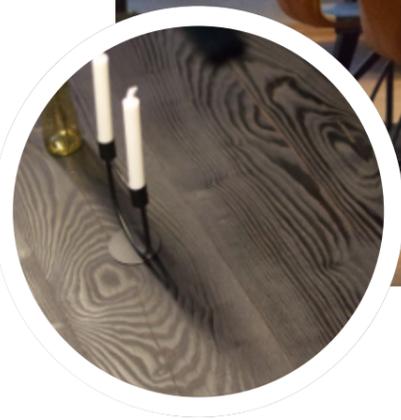


EICHENHAUS MÖBEL

Das Heimkino in Szene gesetzt: Das Hifi-Möbel verbindet klare Linien mit einer warmen, haptischen Materialkombination. Lackierte Möbelfronten spielen mit Massivholz aus dem Spessart und eine tapezierte Rückwand, eingefasst mit einem filigranen Holzrahmen. Die Platanenholzbohle mit Waldkante bringt einen natürlichen, wilden Akzent ins Spiel – ein spannender Kontrast zur ruhigen, ausgeglichenen Gesamtwirkung. Eine Symbiose aus Holz, Textil und Farbflächen, die der „kalten“ Technik Wärme schenkt.



Ein Eschentisch, der Eindruck hinterlässt: In der Ausstellung im Eichenhaus zeigt sich die selbst geflammte, gebürstete und gebeizte Esche von ihrer einzigartigen Seite. Durch das Abflammen entsteht eine dunkle, rußige Oberfläche. Was bleibt, ist die wilde Maserung, die in ihrer ganzen Intensität sichtbar wird. Jeder Blick auf die Oberfläche erzählt von der Kraft und Lebendigkeit der Natur – ein Stück Wald, das mit voller Präsenz in den Raum tritt.



» Wellness mit Blick ins Grüne

Eine großzügige Dachterrasse mit viel Eichenhaus! Durch eine geschickte Planung entstand hier eine wahre Wellnessoase. Der zentrale Whirlpool wurde auf ein Podest gesetzt, das komplett mit hell geölter Douglasie verkleidet wurde – das gilt auch für die ringsum laufende Absturzsicherung. Für besondere Spannung sorgt die Aufteilung der großen Terrassenfläche in einzelne Teilflächen mit unterschiedlicher Nutzung und Verlegerichtung. An der Hausfassade befinden sich ein maßgefertigtes Möbel aus Metall und Holz.

oben: Eine elegante Pergola bietet Schatten auf den gemütlichen Loungemöbeln.

FAMILY BAUHAUS

SO COOL

Das Gäste-WC besticht mit der markanten Waschtischplatte aus wilder Eiche. Auch alle weiteren Holzelemente sind in Eiche ausgeführt. Kontrastiert wird dies durch kräftige Farben in Form von einer anthrazitfarbenen Strukturtapeete sowie grauen Feinsteinzeugfliesen.



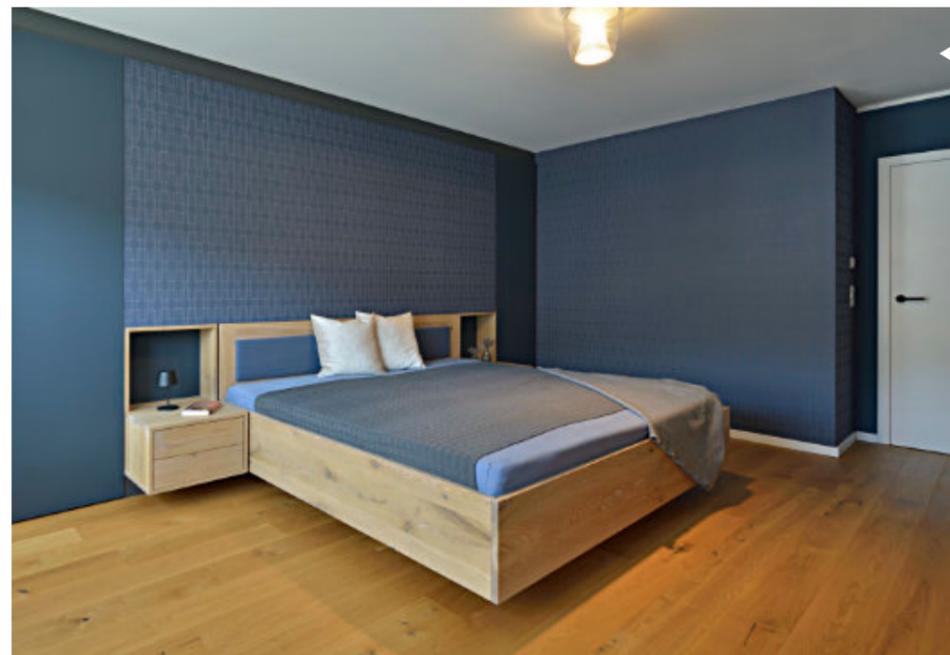
» Waldluft & Meeresbrise

Ganzheitliche Modernisierungslösungen: Im abgebildeten Projekt haben sich unsere Kunde mit unserer Beratung für die kraftvolle Kombination aus maritimem blaugrau und warmer Färbung unserer heimischen Spessarteiche entschieden. Die zurückgenommene Farbpalette der See variiert leicht von Raum zu Raum und bringt das Holz dabei besonders zum Strahlen. Ein roter Faden, der sich durch alle Räume zieht.

Gewerkeübergreifend geplant und koordiniert vom Eichenhaus, umgesetzt von regionalen Handwerkern.



Die eingerissene Wand macht den Raum für eine großzügige und helle Wohnküche.



Es muss sich ein wenig so anfühlen, als schliefe man auf Wolken: Der Möbelkorpus mit seinem zurückgesetzten Gestell lässt das Bett im Raum schweben. Die textilbezogene Rückwand ist mit dem Möbel verwachsen: In mit Holz eingefassten Nischen befinden sich seitlich des Bettes Auszüge, passend zum Ensemble.



Wohnzimmer: Parkett und Korpusse vom TV-Board samt Hängeschränke darüber in Eiche, Fronten und TV-Rückwand ultramarinblau. Couch und Teppich fügen sich wunderbar in die Konzeption.



Küche: Matte, anthrazitfarbene Fronten harmonieren mit einer schlanken und kräftigen Arbeitsplatte. Schubkastenfronten aus massiver, wild sortierter Eiche setzen natürliche Akzente. Eine integrierte Tischgruppe dient als natürlicher Raumteiler zwischen Wohnzimmer und Küche und verbindet die beiden Bereiche harmonisch.

LIEBLINGS BADE ORT

Die frei stehende Badewanne auf dem gefliesten Podest wird zum zentralen Blickfang und lädt ein, in Ruhe zu entspannen und die Seele baumeln zu lassen. Dahinter wurde eine begehbare Dusche geschaffen.



» Wellnesswochenenden Zuhause

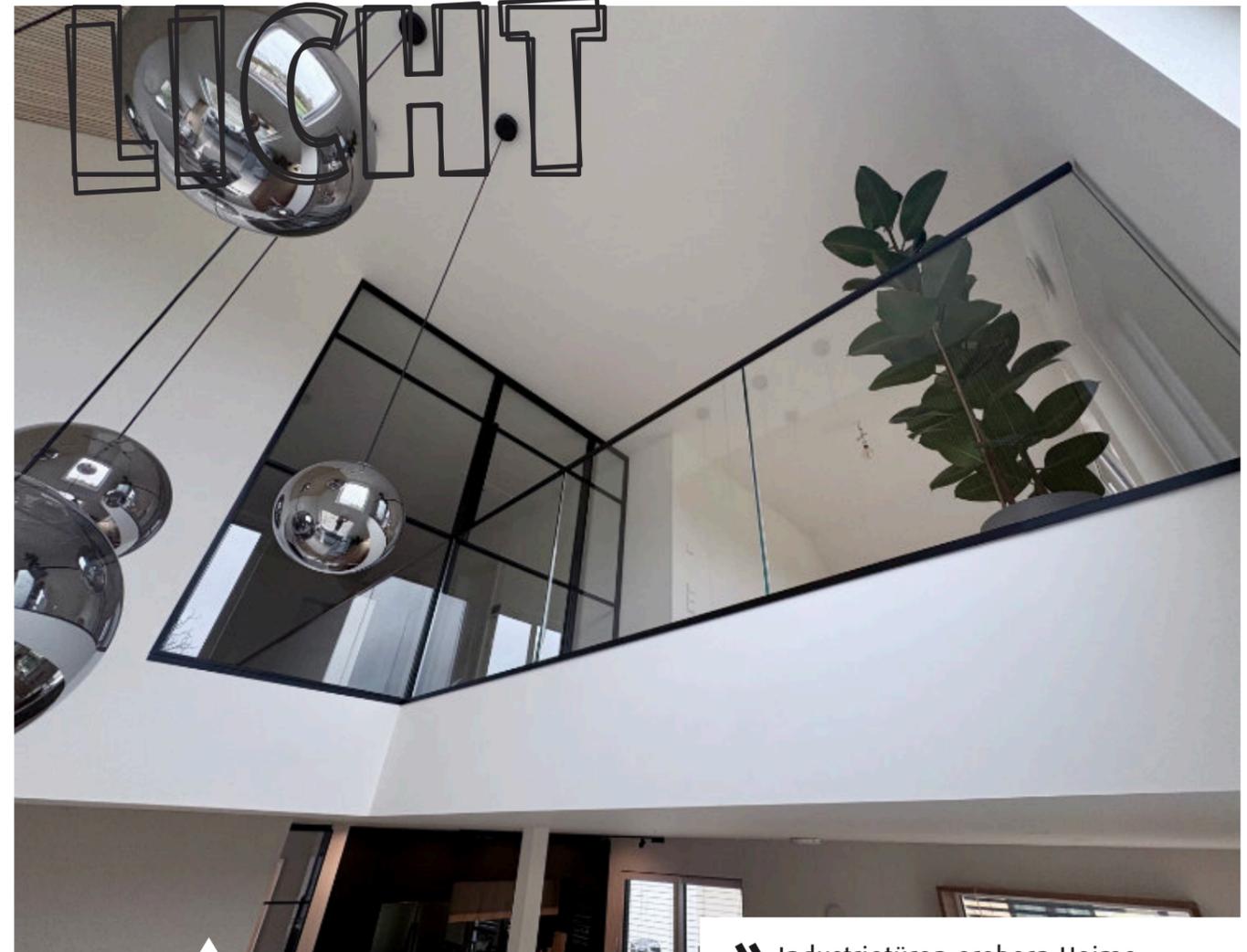
So ist das: Das Eichenholz Fischgrätparkett zieht sich durch den gesamten Raum und sorgt für Wärme ab den Fußsohlen aufwärts. Die Möbelstücke, die aus dem Spessart-Massivholz in unserer Meisterwerkstatt nach den individuellen Vorstellungen des Kunden und unserer Planung gefertigt wurden, vereinen moderne Formsprache mit unserem Meisterhandwerk. Das Spiel von Holzönen, kühl-blauer Wände und naturweißer Fliesen sorgt für ein fein balanciertes Materialkonzept – modern, kräftig und beruhigend. Die flächige Deckenbeleuchtung akzentuiert die offene Atmosphäre. Bodentiefe Fenster lassen Licht einströmen und öffnen den Raum zur Außenwelt. Die Vorhänge bieten Sichtschutz und verleihen dem Raum eine behagliche, intime Note.



Das Waschtischmöbel und der Regalschrank folgen der gleichen klaren modernen Linienführung. Das Sideboard rechts im Bild schafft Stauraum und dient gleichzeitig der Strukturgebung des Bades.

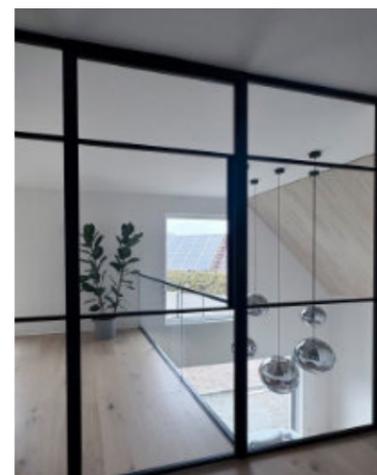
WIE MAN ES DREHT: MEHR LIGHT

unten: Aus einem Guss! Der Absturzschutz aus Sicherheitsglas an der Galerie greift den gestalterischen Faden für ein Maximum an Transparenz auf, und geht nahtlos in den Raumteiler vor den Schlafräumen über.



» Industrietüren erobern Heime

Großzügige Raumteiler ersetzen in diesem Zuhause nicht nur klassische Zimmertüren, sondern auch Wände. Die Glasfüllungen tragen Tageslicht bis in die innenliegenden Räume des Hauses. Gerahmt von pulverbeschichteten Stahlprofilen sind diese echte Hingucker, die an goldene Zeiten der Industrialisierung erinnern. Und nebenbei Klasse in die eigenen vier Wände bringt. Und nur ein paar weitere Ideen zum Einsatz: Ob als luftige Abtrennung zwischen Eingangsbereich und Wohnküche, oder als transparente Industrietür im Homeoffice – die vielseitigen Elemente passen sich jeder Wohnsituation an. Auch in der Objekteinrichtung bieten sie eine ideale Möglichkeit, Büroflächen zu gliedern und dabei eine offene, helle Atmosphäre zu bewahren.



Blick vom Dachgeschoss in den Galeriebereich.



Auch im Erdgeschoss kam ein Loftelement mit Seitenteil zum Einsatz. Es trennt Diele vom Wohnbereich.



☎ 06093-97180
 info@eichenhaus.de

EICHENHAUS AG
 Am Mühlfeld 4
 63846 Laufach

Öffnungszeiten
 Montag - Freitag 10 - 18 Uhr
 Samstag 10 - 14 Uhr

20
 Jahre im
EICHENHAUS
 Schreinerei · Planungsbüro

eichenhaus.de ↗

📷 /eichenhaus
 📺 /eichenhaus



2025



1.000 m² Ausstellung

Stein . Metall . Holz . Farbe . Textilien . uvm.



Planungsbüro

Modernisierungen & Anbauten



1.500 m² Schreinerei

Meisterhandwerk seit 1986



Küche



Tisch & Stuhl



Möbel nach Maß

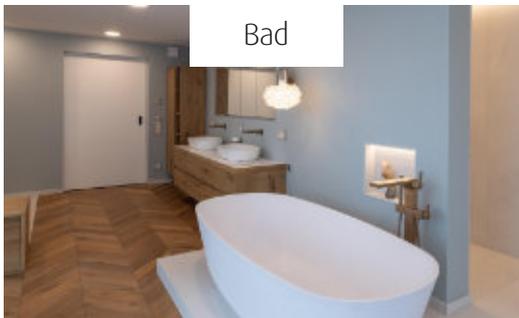


500 m³ Spessarthölzer

Wir haben sie alle auf Lager



Bad



Weitere Produkte

Treppe . Innentür . Raumteiler
 Haustür . Fenster . Holzboden
 ...